

ARCHITEKTEN SALON 2016



→ ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE
ULM/ALB-DONAU



ARCHITEKTEN SALON

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE
ULM/ALB-DONAU →



INHALT

Vorwort	5
Beichle Architekten	6
Braunger Wörtz Architekten	8
Carnevale + Weinreich	10
connect-projekt-management	12
Fischer Landschaftsarchitektur	14
Architekturbüro Gebhardt	16
Gräfe Architekten + Armbruster Innenarchitektur	18
Heisler Architekten	20
Hullak Rannow Architekten	22
KABA Lösungen	24
Lebensraum Gestaltung	26
Architekturbüro Maksimczuk	28
Maurer Architekten	30
Mühlich, Fink und Partner	32
Nething Generalplaner	34
Ott Architekten	36
Rapp Architekten	38
Scherr + Klimke AG Architekten Ingenieure	40
Seidel Architekten und Generalplaner GmbH	42
Stemshorn Architekten	44
Architekturbüro zwo P	46



→ VORWORT



„Tue Gutes und rede darüber“!

Nach wie vor zögern viele Architekturbüros, wenn es darum geht, diesen Grundsatz der Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen.

Manchmal aus Unsicherheit. Wo ist die Grenze zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung? Was darf eine Architektin/ein Architekt kommunizieren, welche Leistungen besonders hervorheben? Wann ist „Werbung“ zulässig? In welcher Form? In der aktuellen Berufsordnung für Architekten heißt es: „Die Werberegulungen sollen dazu beitragen, das berufliche Verantwortungsbewusstsein der Kammermitglieder und das Vertrauen der Allgemeinheit in ihre unabhängige Sachwalterstellung und ihre besondere Verpflichtung als Träger der Baukultur aufrecht zu erhalten und zu stärken.“

Was bedeutet diese Verpflichtung, unabhängiger Vertreter und Träger unserer Baukultur zu sein? Ich hoffe, dass dem Großteil unseres Berufsstandes die Tragweite der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist, die er mit der Gestaltung von Stadt und Raum innehat – im Großen wie im Kleinen. Wenn es nun darum geht, diese Verantwortung zu übernehmen und die eigene Position zu erklären, dann sollten engagierte Büros die Liberalisierung der Werberegulungen nutzen. Denn mit inhaltlich-orientierten Beiträgen können sie die Besonderheiten ihrer Leistungen hervorheben, sowie über gelungene Projekte berichten. Auch für die Ansprache von potentiellen Bauherren gilt es die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere für engagierte junge Kollegen ist es wichtig, sich den Markt zu erschließen.

Die „klassischen“ Architekturmagazine richten sich überwiegend an Fachleute und nicht an die „Endkunden“ der Architekturbüros. Im Gegensatz dazu können Publikumstitel wie beispielsweise „Schöner Wohnen« im Bereich der kleinen Bauvorhaben für Laien und unerfahrene Bauherren hilfreiche Anregungen geben. Einen Kontakt zu lokal ansässigen Partnern bieten sie jedoch nur in den seltensten Fällen. Wie erfolgt üblicherweise die Auswahl eines Büros? Freundeskreis, Empfehlungen, zufällige Bekanntschaften – gerade private Bauherren beauftragen oft einen Planer, ohne umfassende Vergleichsmöglichkeiten zu haben; ohne zu wissen, ob man einen Partner gefunden hat, der einem inhaltlich entspricht und die eigenen Gestaltungswünsche adäquat umsetzen kann.

Mit dem ARCHITEKTENSALON kann genau das erreicht werden: Die Publikation gibt der Kammergruppe Ulm/Alb-Donau eine Plattform für den Austausch auf Augenhöhe. Potentiellen Zielgruppen wird die Lust und Freude an guter Architektur vermittelt. Und unser Berufsstand kann seine Kompetenzen umfassend darstellen, um zu zeigen, was es heißt, Qualität in den gebauten Alltag zu integrieren.

Ich wünsche der Kammergruppe und der engagierten Architektenschaft, dass auch über diese Broschüre möglichst viel Gutes geredet wird.

Tim von Winning
Baubürgermeister Stadt Ulm



MEHRFAMILIENHAUS WOHNEN BEIM WENGENHOLZ

Die neue Bebauung auf dem Eckgrundstück „Beim Wengenholtz“ nimmt die Grundform des Grundstücks auf und löst die dreieckige Form durch zwei Baukörper auf. Die neuen Baukörper orientieren sich in Lage und Ausrichtung an den umgebenden Gebäuden und bilden gegenüber der Einfamilienhausbebauung einen Hochpunkt am Zugangsbereich zum neuen Wohnquartier aus.

Über das zentrale Treppenhaus sind insgesamt 11 Wohnungen erschlossen. Die Planung sieht 2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen vor. Die großzügigen Wohnungsgrundrisse sind alle nach Süden oder Westen orientiert und weisen ein hohes Maß an Flexibilität auf.

An der Straße „Beim Wengenholtz“ entsteht zwischen den beiden Baukörpern eine Aufweitung des Gehwegbereiches mit einem kleinen Vorplatz als Zu- und Eingangsbereich für das neue Wohngebäude. Alle Wohnungen haben große Balkone, die Wohnungen im Dachgeschoss großzügige Dachterrassen.



animation:
www.binder-rendering.de



architekten
beichle

beichle architekten
Junginger Straße 9
89081 Ulm
T. 0731 260 77 36
info@beichle-architekten.de
www.beichle-architekten.de

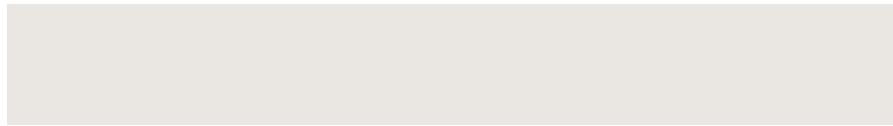
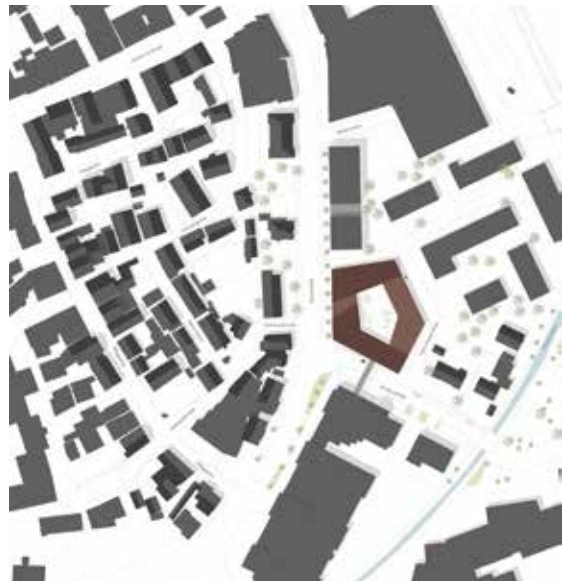


NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE KREISSPARKASSE BIBERACH

Das Verwaltungsgebäude der Kreissparkasse Biberach fügt sich in die Raumkante des Zeppelinrings und schließt gemeinsam mit dem geplanten Neubau die Straßenkante. Durch die Gliederung des ganzheitlichen Baukörpers in der Horizontalen und Vertikalen werden Raumkanten der umgebenden Bebauung aufgenommen. Durch die großzügige Gebäudefuge in den Obergeschossen und der Geschosstafelung im Osten wird ein Übergang zur angrenzenden Bebauung geschaffen. Die Zinkverbundtafeln erzeugen gemeinsam mit den Monoglasscheiben eine flächenbündige Fassade, durch die eine homogene offene Architektur entsteht. Diese fügt sich als ganzheitlicher Baukörper in den Stadtraum ein und steht im Dialog mit dem Bestand der Sparkasse.

Die klare Position im Städtebau setzt sich in einer äußeren und inneren Klarheit der Erschließung und Gestaltung des Gebäudes fort. Prämisse der Struktur war dabei höchste Nutzungsflexibilität. Die Fassade ist mehrschichtig integrativ geplant. Im Zwischenbereich der dreifach verglasten Holz-Alufenster und der vorgehängten Monoglasscheibe, welche sowohl Schall-, Windschutz- und thermische Funktion hat, befindet sich der Sonnenschutz.

Der Grundriss folgt dem Büroraster von 1,25 m. Das Grundmodul der Fassade ist 62,5 cm breit, die Öffnungen resultieren aus ein, zwei oder drei zusammengefassten Modulen. Eine intelligente Anordnung der Grundmodule ermöglicht eine spannungsvolle Fassade sowie eine optimale Belichtung jedes einzelnen Büros.



Braunger Wörtz | Architekten

Braunger Wörtz Architekten GmbH
Riedwiesenweg 8
89081 Ulm
T. 0731 93 40 98-0
info@bw-architekten.com
www.bw-architekten.com



WOHNEN FÜR ALLE

Zitat Christian Morgenstern:

„Es ist ein Unglück, dass Würde und Freiheit von Gedanken oft von den Raumverhältnissen eines Zimmers, einer beglückenden Fensteraussicht, einem gewissen Maß von Licht und Farbe abhängig sind. Einer, der sein Leben lang in einer Art von länglichen Schachteln gehaust hat und eines Tages ein schön proportioniertes Zimmer betritt, ist dann geneigt zu glauben, dass er vielleicht allein durch den Charakter seiner Wohnräume geistig viel verloren haben könnte.“

Wohnen ist ein Grundbedürfnis: Wie Wasser und Nahrung braucht jeder Mensch ein bezahlbares Zuhause, das mehr ist als nur das Dach über dem Kopf.

Die Architekten Annette Weinreich und Roberto Carnevale bauen für soziale und kommunale Wohnungsbaugesellschaften, für Familien und Senioren, für Studenten, Paare und Singles, für Investoren, Bauträger ... und für Baugemeinschaften! Von der Sozialwohnung über die Wohnung im mittleren Preissegment bis zur Luxuswohnung – alles wird mit der selben Leidenschaft behandelt.

„Wir sehen in unserem Beruf mehr als nur das Planen und Bauen von Häusern. Wir bauen für die Menschen! Der Umgang, das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, ist für uns der spannendste Part eines jeden Projektes.“



Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 20 Wohneinheiten, Neu-Ulm 2014



/rc CARNEVALE & WEINREICH

/rc-studio carnevale & weinreich
söflingerstraße 205
89077 ulm
T. 0731 378 65 85
info@architektur-ulm.de
www.architektur-ulm.de

MFH IN HOLZRAHMENBAUWEISE IN ÖPFINGEN

Mitten im Ortskern von Öpfingen, hinter der ehemaligen Gaststätte Hirsch, entstand dieses MFH mit 12 Wohneinheiten. Das Objekt wurde in Holzrahmenbauweise vom EG bis zum DG in Null-Energiebauweise erstellt. Es zeichnet sich durch kontrollierte, besonders schadstoffarme Bauprodukte aus und hat eine hochwertige technische Ausstattung mit Erdwärmepumpe, Photovoltaikanlage und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Alle Wohnungen sind barrierefrei mit Aufzug erreichbar und teilweise durch Laubengänge erschlossen. Die Wohnungen im Dach sind als Maisonette-Wohnungen ausgebaut.

Jede Einheit erhält nach Süden eine großzügige Terrasse oder Loggia mit Abstellraum, welcher als leichte Konstruktion mit Holzverschalung vorgebaut ist. Alle Einheiten haben einen offenen Blick übers freie Feld in Richtung Süden auf den „Bussen“.



HAUSGARTEN NEU-ULM

Bauzeit: 2011 bis 2015 in 4 Bauabschnitten

Erstellung eines Edelstahlpools mit Gegenstromanlage, Überlaufrinne und Solarrollo. Technikhaus mit Keller für Ausgleichsbehälter und Pooltechnik aus Betonfertigteilen. Außendusche mit Glasscheibe als Spritzschutz am Technikhaus, Windschutz durch vorgezogene verputzte Wand.

Ein durchgehendes Holzdeck aus Thermo-Esche rahmt den Pool ein und schafft Plätze und Verbindungswege. Um das Grundstück ist ein Zaun aus Stahlelementen gefertigt, dieser wirkt leicht und transparent, da keine Stützen sichtbar sind. Sichtschutz bietet die Gabionenwand auf der Südseite zu einem Spielplatz.

Begrünt ist der Sichtschutz mit Rosen, Clematis und Stauden. Die Staudenbeete sind pflegeleicht gestaltet und es blüht das ganze Jahr über. Einzelne Gehölze und der Bambus sind mit Strahler beleuchtet und bilden Effekte im Garten. Ein Lichthof ist treppenartig gestaltet und mit Lavendel bepflanzt. Das Baumhaus für die Kinder setzt einen schönen visuellen Akzent.



 Brigitte **FISCHER**
Landschaftsarchitektur

Brigitte Fischer Landschaftsarchitektur
Dolinenweg 22
89143 Blaubeuren
T. 07344 924 65 06
info@fischer-landschaftsarchitekten.de
www.fischer-landschaftsarchitekten.de

SANIERUNG HALLENBAD BLAUBEUREN

NEUGESTALTUNG EINES SPORTBADES AUS DEM JAHR 1976

In nur sechs Monaten Bauzeit wurde im Zuge der Sanierung der Lüftungsanlage das 70er-Jahre-Ambiente des Innenraumes überarbeitet.

Das Interieur wurde mit einer zeitgemäßen Farb-, Licht- und Materialkonzeption ausgestattet. Die Raumakustik ist nun deutlich verbessert, die Möblierung korrespondiert mit den Innenraumbooberflächen. Die Beleuchtungselemente in den Fassadenbrüstungen können farblich der Stimmung angepasst werden.



EIN EDLES „NEST“ FÜR DEN ADLER FESTLICH FEIERN IM ALTEN STADEL

Der Landgasthof Adler und das dazugehörige Romantikhotel residieren im idyllischen alten Fachwerkhaus mitten im Ortskern von Rammingen. Zwischen Ulm und Augsburg ließen sich hier schon vor rund 200 Jahren Menschen bei Speis und Trank verwöhnen.

Diese Tradition lebt fort. Seit September 2015 gibt es nun für Feiern ein neues „High-Light“ direkt neben dem historischen Gebäude: Das „Adler-Nest“.

Der ehemals landwirtschaftlich genutzte Stadel wurde behutsam restauriert und mit historischen und neuen Materialien gestaltet. Die zentrale Lage und das dörfliche Umfeld erforderten ein sensibel angepasstes Erscheinungsbild und ein umfassendes Gesamtkonzept. So entstand ein beeindruckender Saal mit einem einzigartigen Flair, der Raum bietet für bis zu 120 Personen und das wunderbare Gefühl vermittelt, zu Hause zu sein.



gräfe **architekten**
armbruster innenarchitektur

gräfe architekten
Schillerstraße 1, 89077 Ulm
www.graefe-architekten.de

armbruster innenarchitektur
Langenauer Straße 18, 89192 Rammingen
www.armbruster-innenarchitektur.de

Fotos: Helmut Schläß www.hs53.de

NEUBAU PRODUKTIONSGEBÄUDE HAUFLER COMPOSITES

Die Firma Haufler Composites in Blaubeuren-Seißen ist ein schnell wachsendes Unternehmen mit verschiedenen Unternehmensbereichen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Betrieb wurde ein neues Produktionsgebäude und ein neues Bürogebäude geplant. Die Anordnung auf dem Grundstück erfolgte so, dass auch künftig eine Erweiterung des Betriebes in 2 Richtungen möglich ist.

Die Gebäudehülle ist unabhängig von der Tragstruktur des Produktionsgebäudes. Sie kann somit bei Erweiterungen relativ leicht entfernt werden. Das Produktionsgebäude ist stützenfrei konzipiert. So sind alle Raumeinteilungen entsprechend den Anforderungen der verschiedenen Produktionsbereiche nichttragend und leicht veränderbar.

Hochreichende Verglasungen mit lichtstreuendem und wärmedämmendem Glas sorgen für ausreichende natürliche Belichtung der Räume trotz großer Gebäudetiefe. Die Außenwände der Produktion sind als massive, gedämmte Betonfertigteilsandwich-elemente, die des Bürogebäudes mit hochwärmedämmenden Ziegeln ausgeführt.

Neben der Robustheit zeichnet sich diese Bauweise dadurch aus, dass sie die auftretenden Wärmelasten ein Stück weit puffern kann. Dies wirkt sich positiv auf die Energiebilanz aus.



HEISLER ARCHITEKTEN

Wolfgang Heisler
Dipl. Ing. Freier Architekt
Schillerstraße 1
89077 Ulm
T. 0731.880 320-0
info@heisler-architekten.de
www.heisler-architekten.de

NEUBAU BÜROGEBÄUDE GAPP HOLZBAU

HOLZFASSADE NEU INTERPRETIERT

Das neue Bürogebäude von Gapp Holzbau in Öpfingen, einem mehr als 100-jährigen Holzbauunternehmen, ist klar strukturiert, mit hohem energetischen Standard. Trotz seiner Einfachheit oder gerade deswegen, wirkt das Gebäude dynamisch und futuristisch, mit hohem Wiedererkennungswert. Der im Grunde rechteckige Baukörper ist 18 Meter lang und 10 Meter breit, natürlich in Holzbauweise. Seine Besonderheit sind die abgerundeten Ecken und die geschwungenen Fugen. Die Fassade mit seiner Pfosten-Riegel-Konstruktion ist komplett selbsttragend. So konnte man im Inneren – bis auf die Wand am Luftraum – auf tragende Wände verzichten. Alle Decken sind unterschiedlich ausgeführt, Konstruktion und Oberflächen betreffend, um die mögliche Vielfalt im Holzbau zu zeigen.

Die Fassade spiegelt eine überdimensionale Holzmaserung wider. Ein Furnier, das sich um die Außenhaut wickelt. Das Fugenbild der Fassade stellt die Textur bzw. das Holzbild dar. Die welligen Linien geben somit auch die Form der Fensteröffnungen vor. Die Holz-Aluminium-Fenster verspringen in der Höhe den Fugen entsprechend und passen sich somit an die Fassade an. Das kann man auf den Innenraumfotos gut sehen. Auch energetisch hat das Projekt einiges zu bieten. Das Gebäude wurde im Passivhaus-Standard errichtet mit einer Be- und Entlüftungsanlage und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Beheizt werden die drei Stockwerke mit den Holzabfällen aus der Produktion.

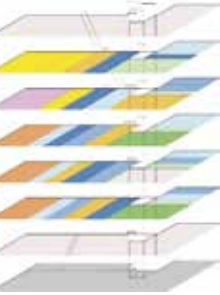
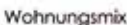


Hullak Rannow Architekten
Schillerstr. 1/4
89077 Ulm
T. 0731 880 33 800
info@hullak-rannow.de
www.hullak-rannow.de

ZWEI KUBEN

Das großzügige Einfamilienhaus besteht aus zwei Kuben. Der eine Kubus bildet die Basis, der andere „schwebt“ darüber. Die Basis ist das Erdgeschoss mit den „öffentlichen“ Funktionen. Im „schwebenden“ Obergeschoss befinden sich die privaten Räume. Im äußeren Erscheinungsbild bilden die zwei Kuben einen größtmöglichen Kontrast – im Inneren werden sie mittels eines zentralen Luftraums verbunden. In diesem Luftraum befindet sich die Erschließung, welche aus einer Kragarmtreppe mit Sichtbetonstufen besteht. Verankert ist diese Treppe in einer Sichtbetonwand. Diese steht im Gegensatz zur übrigen, aufgelösten Konstruktion aus Stahlträgern mit Rundstützen und aufliegenden Massivholzdecken in Sichtoptik. Die Außenwände sind als Holzkonstruktion mit einer verputzten Fassade ausgeführt, dies ermöglicht eine exzellente Dämmung bei geringen Wandstärken. Auf der östlichen Seite – zur Straße hin – sind die zwei Kuben geschlossen, um die Privatsphäre der Bewohner zu leisten – über schmale Oberlichtbänder wird eine Belichtung ermöglicht. Die Westseite öffnet sich über großzügige Verglasungen zur unbebauten Landschaft.





UMBAU EINER HOFSTELLE IM ORTSKERN

Das vorhandene Wohnhaus ist eng umbaut. Die Entscheidung des südlichen Nachbarn sein Gebäude abzureißen und mit einem größeren Abstand zur Grenze neu zu bauen eröffnete die Perspektive zum Umbau des Gebäudes.

Die Erdgeschosswohnung und die große Wohnung im OG erhielten jeweils einen separaten Eingang, die bestehende Treppe erschließt nun die Wohnung im OG. Durch die Einbeziehung der ehemaligen Stallfläche wurde die Fläche der Wohnung im EG vergrößert, hier entstand eine altersgerechte Wohnung.

Die obere Familien-Wohnung erstreckt sich über 2 Etagen, die über einen Luftraum verbunden sind. Im OG befindet sich der Wohn-Essbereich mit einem Balkon, im DG eine Galerie und die Kinderzimmer. Das Satteldach zwischen Scheune und Ostgiebel wurde abgerissen und durch ein Flachdach ersetzt. Dadurch konnten die Zimmer im Ostgiebel belichtet werden und auf dem Flachdach entstand eine Dachterrasse.



ARCHITEKTURBÜRO MAKSIMCZUK

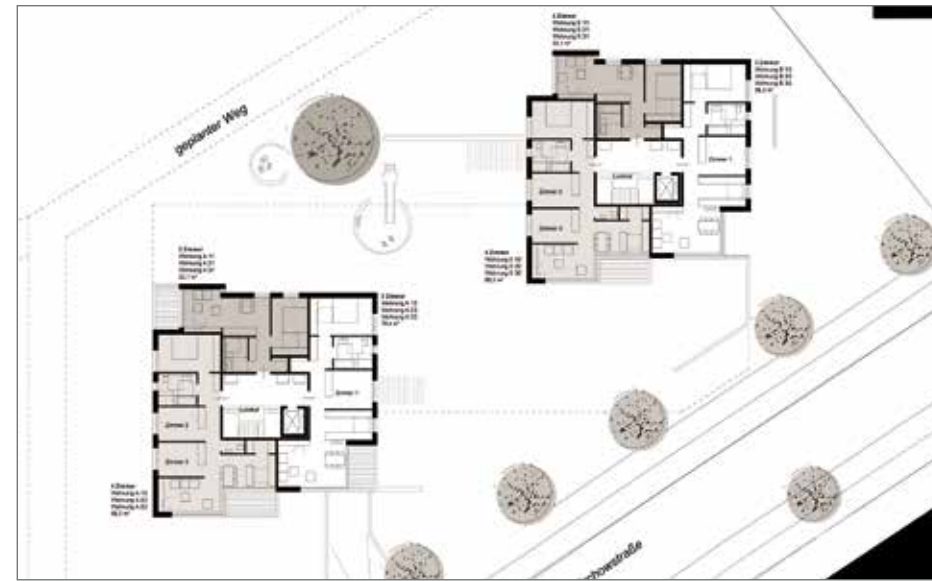
Architekturbüro S. Maksimczuk
Ferdinand-Sauerbruch-Weg 25
89075 Ulm
T. 0731 570 84
architektur@maksimczuk.de
www.maksimczuk.de

NEUBAU WOHNANLAGE AM ESELSBERG IN ULM

Der Entwurf orientiert sich an dem städtebaulichen Konzept des Quartiers und greift Höhen und Gliederung der Bebauung im Quartier auf und führt diese weiter. Jeder Baukörper bildet eine in sich funktionierende Einheit, die mit einem eigenen Wohnungskonzept effizient u. ökonomisch erstellt und betrieben werden kann. Durch breite Grünflächen wird im Eingangsgeschoss zu Erschließungsflächen und Straße zusätzliche Distanz und privatere Atmosphäre geschaffen.

Der Hauptzugang in beide Gebäudeteile erfolgt fußläufig von Süden über die Virchowstraße. Alle 26 Wohnungen sind barrierefrei erreichbar. Die Tiefgarage beinhaltet die Stellplätze für beide Gebäude. Sie verbindet unterirdisch die beiden Gebäude und hat in jedes Gebäude einen direkten Zugang. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren sind jeweils auf der Eingangsebene direkt zu erreichen. Es entsteht eine helle, freundliche und lichte Architektur, die durch die Kontrastierung von weichen und warmen gegenüber kühleren Materialien ihre Spannung erhält.

Energet. Standard KfW Effizienzhaus 55 EnEV 2009
Haustechnik Fernwärmeanschluss
Wohnfläche ca. 2.000 m²
Kubatur ca. 12.750 m³
Fertigstellung 2014



MAURER ARCHITEKTEN

MAURER ARCHITEKTEN
Schillerstraße 1/4
89077 Ulm
T. 0731 376 76
maurer@maurer-architekten.de
www.maurer-architekten.de

SANIERUNG, UMBAU UND ERWEITERUNG REALSCHULE VÖHRINGEN

Neben den festgestellten Raumdefiziten erkennen wir über die über Jahre hinweggewachsenen Gebrauchsspuren hinaus Defizite im Ankommen, in der inneren Erschließung, in der Raum- und Bereichszuordnung und in der fehlenden Barrierefreiheit. Nicht die bloße Flächenergänzung an die über mehrere Zeitschichten heterogen gewachsene Bausubstanz und deren oberflächliche Auffrischung kann hier die Lösung sein, nutzen wollen wir die geplante Sanierungs- und Ergänzungsaufgabe zur grundsätzlich konzeptionellen Neuordnung! Bündelung sämtlicher Klassenräume im Ursprungsbau mit seiner beeindruckenden Halle, Konzentration aller Fachklassen im östlichen, zweiten Bestandsgebäude und unserem neuen Ergänzungs- und Verbindungsbau und Ausbau des bestehenden Verwaltungsbereiches zur zentralen Anlaufstelle.

Ein Klassentrakt, ein Fachklassentrakt und die Verwaltung, einfach, übersichtlich, logisch. Die Erschließung strukturieren wir ebenso klar. Eingangshof, Pausenhalle, Pausenhof, alle drei in Reihe, unmittelbar verbunden und zusammenhängend erlebbar. Die „Sackgassen“ in den nördlichen Galeriefluren der Obergeschosse lösen wir auf. Über alle Ebenen schaffen wir hier eine konsequente und barrierefreie Fortführung der Wege über den neuen Zwischenbau zum Fachklassentrakt. Kurze Wege, attraktive Wege und eine klare, übersichtliche Erschließungsstruktur sind unser Ziel. Ein Konzept mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch – weit über die bloße energetische Betrachtung hinaus – ein Konzept für die Zukunft, die neue Realschule Vöhringen.



architekten
mühlich, fink & partner

mühlich, fink & partner
Heimstraße 11
89073 Ulm
T. 0731 140 59 95 - 0
info@mfp-ulm.de
www.mfp-ulm.de

SPARKASSE ULM – VON HEUTE FÜR MORGEN ENTWICKELT

Den Prinzipien der Sparkasse folgend, entwarfen wir ein von Transparenz getragenes Gebäude mit klarer Haltung und Aussage, das 2011 als Wettbewerbsbeitrag überzeugte. „Mit klaren Linien, hoher Sachlichkeit und geometrischer Gliederung der einzelnen Bauteile wird der großen Baumassee begegnet“, so beurteilte damals die Jury die städtebauliche und architektonische Qualität des sechsgeschossigen Neubaus.

Das Innere ist geprägt durch Transparenz und Lichtführung. Über einen Lichthof fällt Tageslicht bis in die großzügige Eingangshalle. Verglaste Flurtrennwände ermöglichen Durchblicke über die gesamte Gebäudetiefe. Entstanden sind Räume mit höchster Aufenthaltsqualität: hell, großzügig und flexibel.

Die Fassade zur Neuen Straße wirkt durch den horizontalen und vertikalen Richtungswechsel dynamisch und lebendig, zum Weinhof hin, durch die quadratische Stützens Ausbildung, klar, fast klassisch. Ein ruhiges Stück Stadt.



ngp Nething
Generalplaner
Architekten
Ingenieure

Nething Generalplaner Architekten und Ingenieure
Wegenerstraße 7
89231 Neu-Ulm
T. 0731 800 08-0
info@nething.com
nething.com

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS – FELDSTETTEN

Das Gebäude bietet mit seinen verschiedenen Bereichen der ganzen Dorfgemeinschaft eine neue Anlaufstelle und Raum für vielfältige Aktivitäten. Die Funktionsbereiche Ortsverwaltung, Dorfgemeinschaft und Feuerwehrhaus wurden so nebeneinander angeordnet, dass diese Nutzungen zusammen funktionieren und gegenseitig voneinander profitieren.

Zum Dorfplatz hin zeigt sich das Gebäude als zweigeschossiger, giebelständiger Baukörper mit traditionellem Satteldach. Die Fensterformate des Dorfgemeinschaftsraums weisen auf die besondere Nutzung dieses Raumes hin und erlauben von Innen schöne Ausblicke auf Dorfplatz und Kirche.

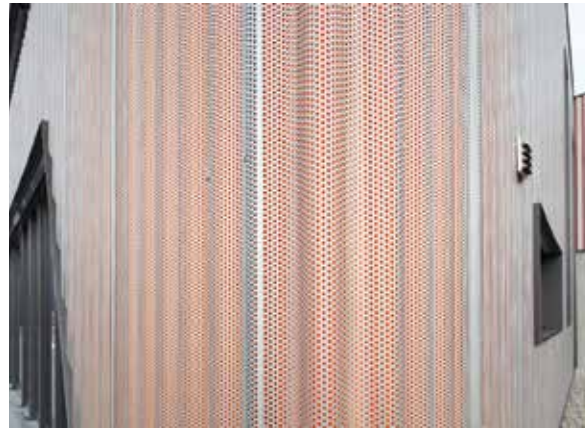
Die Fensterblenden aus gestanzten Blechen nehmen das Ährenmotiv des Feldstetter Ortswappens auf. Der eingeschossige Zwischenbau und die Fahrzeughalle sind als geometrisch klare Baukörper entlang der Freigasse gruppiert. Die Fassade der Fahrzeughalle besteht aus messingfarbenen, gelochten Trapezblechen. Die einzelnen Funktionsbereiche des komplett barrierefreien Gebäudes sind an den einzelnen Baukörpern gut ablesbar.



NEUBAU HUSS LICHT & TON IN LANGENAU

Die Anlage besteht aus zwei Gebäudeteilen; die zweigeschossige Verwaltung und das ca. 10 m hohe Lagergebäude mit 2.500 qm Lagerfläche. Im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes befindet sich der Kundenbereich mit Show-Room und Seminarräumen, das Mitarbeiterrestaurant, die An- und Auslieferung sowie die Kommissionierung der Waren. Im Obergeschoss befinden sich die Büros der Verwaltung, die Umkleiden und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter. Über einen großzügigen Luftraum wird das Erdgeschoss hallenartig verbunden. Die Räume fließen ineinander und fördern durch transparente Trennwände die Kommunikation unter den Mitarbeitern und den Kunden.

Das Gebäude wurde in Stahlbetonmassivbauweise erstellt. Sämtliche Oberflächen wurden sichtbar belassen. Die Lagerhalle verfügt über großzügige Dachoberlichter und Verglasungen, auf Kunstlicht kann größtenteils verzichtet werden. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage aufgebaut die den eigenen Strombedarf decken sollte, überschüssige Energie wird in Elektrofahrzeugen der Fa. Huss gespeichert. Die Gebäude wurden komplett mit Aluminiumblech verkleidet, die Lagerhalle mit geschlossenen Paneelen, das Verwaltungsgebäude mit durchscheinenden Lochblechen. Die Firmenfarbe Orange zeigt sich in der zweiten Ebene der Fassade es entsteht ein interessantes gefiltertes Licht und Schattenspiel.



BÜROGEBÄUDE UND LAGERHALLE | GRIFFWERK GMBH

Die Industriebrache des früheren Betonwerks „Lischma“ an der Blausteiner Lindenstraße direkt am Flüsschen Blau, knapp an der Gemeindegrenze zu Ulm, wurde wieder in ein Gewerbegebiet übergeführt. Das 3-geschossige kubische Bürogebäude direkt an der Böschung zur Blau positioniert, gliedert sich in 2 Funktionsbereiche: Im Erdgeschoss befinden sich Seminar- und Ausstellungsräume zur Mitarbeiterschulung und für Events zur Vorstellung von Produktneuheiten. Die beiden Obergeschosse sind ausschließlich der Büronutzung vorbehalten. Großformatige Sichtbetonwände in Kombination mit geschosshoch verglasten Fassaden erzeugen spannungsreiche Durchblicke vom Vorplatz bis hin zur Blau. Die Sichtbetondecken sind pur belassen und bauteilaktiv ausgestattet, d.h. durch im Beton eingelegte Rohre kühlen sie im Sommer und wärmen im Winter die Räume. Im Übrigen, äußerst nachhaltig und kostenlos mit dem Wasser der Blau. Die Flurbereiche der Büros sind lediglich durch Ganzglaswände voneinander getrennt und ermöglichen den Mitarbeitern die Weite des gesamten Geschosses zu erleben. Bewusst eingestellte einzelne Eichentüren lockern die Glaswände auf und verleihen dem Raumeindruck einen fast wohnlich, warmen Charakter. Nicht zuletzt soll der Bau auch ein Beitrag sein, der die Firmenphilosophie von Transparenz und respektvollem Miteinander des jungen dynamischen Teams von Griffwerk nach außen trägt, frei nach dem Zitat von Bauherrn Matthias Lamparter: „Er ist ja für die Mannschaft gebaut und nicht zum Protzen.“

Dipl. Ing. Architekt Bernd Linder



Scherr + Klimke
Architekten Ingenieure

Scherr+Klimke AG
Eberhardtstraße 3
89073 Ulm
T. 0731 92 25-0
info@scherr-klimke.de
www.scherr-klimke.de

Bilder © Martin Duckek

2x2 DOPPELHÄUSER IN ULM

Auf einem bereits bebauten Grundstück in Ulm sollen zwei neue Doppelhäuser entstehen. Hierzu wurde seitens der Bauherrschaft ein kleiner, privater Architekturwettbewerb ausgelobt, aus welchem Seidel:Architekten als Gewinner hervorging.

Der Entwurf sieht zwei gleiche Baukörper vor, welche in Nord-Süd Richtung leicht zueinander verschoben sind. Dies begründet sich durch die auf dem Grundstück vorherrschenden Baugrenzen. An jedes Doppelhaus gliedern sich ein Gartenanteil sowie ein Carport an. Die Erschließung erfolgt stirnseitig über einen gedeckten Eingang.

Im Erdgeschoss befindet sich der offen gestaltete Wohn-/Essbereich mit Küche. Das erste Obergeschoss beheimatet zwei Kinderzimmer, ein Bad sowie einen kleinen Aufenthaltsflur. Ein Elternschlafzimmer mit Ankleidezimmer, Bad und Dachterrasse finden im Dachgeschoss Platz. Die Technik, ein Wirtschaftsraum und ein Büro sind im Untergeschoss untergebracht.

Die Baukörper folgen einer ruhigen, klassischen Architektursprache. Große Verglasungen erfüllen die Räume mit ausreichend Licht und schaffen eine angenehme Wohnatmosphäre. Die Materialwahl beschränkt sich auf Putz und Holz. Die geplanten Einheiten haben jeweils eine Nutzfläche von ca. 170m² und werden im Frühjahr 2017 bezugsfertig sein.



Seidel:Architekten

Seidel Architekten und Generalplaner GmbH
Loherstraße 14
89081 Ulm
T. 0731 968 02-0
info@seidel-architekten.de
www.seidel-architekten.de

UMBAU UND SANIERUNG EINES ENSEMBLES VON 3 WOHNGEBÄUDEN AM SEELENGRABEN IN ULM

Die ehemalige Hofstätte Seelengraben 26 ist um einen ummauerten Hof gruppiert. Sie besteht im Kern aus zwei mittelalterlichen Wohnhäusern (dendrochronologisch datiert auf 1387 (24) bzw. 1426 (26) und einem um 1900 wohl zur Pferdehaltung errichteten Nebengebäude (28).

Der geplante Abriss des kultur- und sozialgeschichtlich bedeutenden Komplexes konnte verhindert, für jedes der Gebäude Bauherrschaft gefunden und die Eintragung in die Liste der Kulturdenkmale erreicht werden.

Alle drei Teile wurden unter Berücksichtigung und Erhalt ihrer spezifischen historischen Bauteile und Besonderheiten als Wohngebäude auf den aktuellen Stand gebracht.



Galerieraum 1. OG



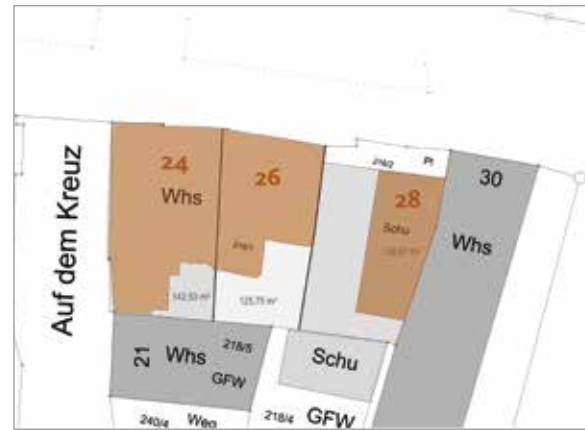
Luftraum nach der Sanierung



Luftraum während der Baumaßnahme



Rückansicht Seelengraben 24 und 26



Lageplan



Rückansicht 24 und 26 Bestand



Straßenansicht

stemshorn architekten

Stemshorn Architekten GmbH
Ehinger Straße 13
89077 Ulm
T. 0731 140 95-0
gmbh@stemshorn-architekten.de
www.stemshorn-architekten.de

NEUBAU EINES PRODUKTIONS- UND BÜROGEBÄUDES

Das Grundstück befindet sich am westlichen Rand des Science Park 2 in Ulm. Das Gebäude gliedert sich in zwei Kuben, welche mit einem niedrigeren Verbindungsbau miteinander verbunden sind. Die Kuben sind nach Süden verglast und erlauben großzügige Ein- und Ausblicke.

Statt einer klassischen Nutzungstrennung zwischen Büro- und Produktion wurde ein offenes, durch Sichtbeziehungen verbundenes, Gebäudekonzept gewählt. Jeder Kubus gliedert sich in einen großzügigen, entlang der verglasten Südseite verlaufenden Raum mit einer lichten Raumhöhe von ca. 7m. Hier sind der Kundempfang, Ausstellung und Flächen für die gemeinsame Nutzung vorgehalten.

Entlang der Nordseite sind die Produktionsräume angeordnet. Die Produktionsräume verbinden die beiden Kuben miteinander. Zwischen Produktion- und Eingang sind in einem zweigeschossigen Galeriebereich die Büroräume, Besprechungs- und Nebenräume angeordnet.



Generalübernehmer
Goldbeck Süd GmbH
Architekt
Architekturbüro zwo P
Innenarchitektin
Ingrid Staib, Dipl. Ing. (FH)

Architekturbüro zwo P
Planungsgesellschaft mbH
Marktplatz 10
89073 Ulm
T. 0731 94 02 07-20
i@zwo-p.de · www.zwo-p.de

ARCHITEKTEN SALON

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE →
ULM/ALB-DONAU

„WENN MAN UNS ARCHITEKTEN KONSEQUENT TUN LIESSE,
WOVON WIR TRÄUMEN, WÄRE DIE WELT EIN BESSERER ORT.“

Zaha Hadid



Kontakt 

Architektenkammergruppe
Ulm/Alb-Donau
c/o Andreas Beerbalk
In den Lindeschen 22
89129 Langenau
T. 07345 93 39 01



ARCHITEKTEN → SALON

Architektenkammergruppe
Ulm / Alb-Donau
c/o Andreas Beerbalk
In den Lindeschen 22
89129 Langenau
fon 07345 / 933 901

